27.11.2026 21:03

Regionalliga Nordost

Regionalliga Nordost: Zusammenfassung 18. Spieltag

Dynamo – Erfurt 0:2 / SVB – Chemie 1:2



Die Begegnungen vom Freitagabend (27.11.26): Rot-Weiß Erfurt hat das Spitzenspiel beim BFC Dynamo mit 2:0 gewonnen und seine Tabellenführung gefestigt. Marco Wolf und Benjika Caciel trafen für die effizienten Thüringer, während Torhüter Lorenz Otto zahlreiche Berliner Großchancen vereitelte. Trotz der Gelb-Roten Karte gegen Ayooluwa Adesida brachte Erfurt den Auswärtssieg über die Zeit. - Die BSG Chemie Leipzig gewann nach frühem Rückstand mit 2:1 beim SV Babelsberg 03. Philipp Kühn glich die Führung durch Paul Wegener aus, ehe Luka Klanac in der Nachspielzeit den entscheidenden Treffer erzielte. Babelsberg musste nach Gelb-Rot gegen Lukas Lämmel die Schlussphase in Unterzahl bestreiten und kassierte seine vierte Niederlage in Folge.

Aufgrund der Platzverhältnisse mussten folgende Begegnungen des 18. Spieltages abgesetzt werden: ***Chemnitzer FC - Hertha BSC II / RSV Eintracht 1949 - BFC Preussen / VSG Altglienicke Berlin - FC Erzgebirge Aue / FSV Zwickau - FC Carl Zeiss Jena*****. Termine für die Neuansetzungen stehen noch nicht fest.**

--- 18. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

Zwei Treffer, ein überragender Keeper



BFC Dynamo – FC Rot-Weiß Erfurt 0:2 (0:1)

Mit einer bemerkenswert abgeklärten Vorstellung hat Tabellenführer Rot-Weiß Erfurt das Spitzenspiel beim BFC Dynamo mit 2:0 gewonnen und seine Führungsposition in der Regionalliga Nordost weiter gefestigt. Während die Berliner über weite Strecken das Geschehen bestimmten, scheiterten sie wiederholt am glänzend aufgelegten Erfurter Schlussmann Lorenz Otto. Marco Wolf und Benjika Caciel demonstrierten dagegen jene Effizienz, die eine Spitzenmannschaft auszeichnet.

Ohne die gesperrten Dadashov und Mattmüller übernahm Dynamo von Beginn an die Initiative. Mit aggressivem Pressing und schnellen Angriffen über die Außenbahnen setzte die Mannschaft von Sven Körner den Favoriten früh unter Druck. Bereits gegen Günay (6.) und Bölke (11.) musste Otto sein Können unter Beweis stellen. Als Fritzsche auf der linken Seite durchbrach und Fehler dessen Hereingabe beinahe ins eigene Tor köpfte, bewahrte erneut der Erfurter Keeper seine Mannschaft mit einem Reflex vor dem Rückstand (22.).

Umso überraschender fiel die Führung der Gäste. Nach einer Aktion von Andreychyk und Felßberg kam Wolf im Strafraum zum Abschluss, scheiterte zunächst an BFC-Torwart Sommer, verwandelte den Abpraller aber volley zum 0:1 (25.). Dynamo ließ sich davon nicht entmutigen, fand gegen die kompakter werdenden Thüringer jedoch weiterhin keinen Weg zum Tor. Besonders Günay sorgte wiederholt für Unruhe, während Otto auch bei gefährlichen Hereingaben und zweiten Bällen die Übersicht behielt.

Unmittelbar nach Wiederbeginn bestrafte Erfurt den nächsten Berliner Vorstoß. Nach einem abgewehrten Angriff schalteten die Gäste blitzschnell um. Caciel enteilte über halblinks, ließ im Strafraum Oellers aussteigen und schob aus sechs Metern überlegt ins lange Eck (51.).

Der BFC bemühte sich um eine Antwort, doch Günay vergab nach Breitfelds Zuspiel freistehend (59.). Erfurt verteidigte zunehmend kontrolliert und setzte selbst Nadelstiche. Eine Viertelstunde vor Schluss schien der Auswärtssieg bereits abgesichert, ehe der zur Pause eingewechselte Adesida nach einem Foul an Ceesay die Gelb-Rote Karte sah (78.).

In Unterzahl entwickelte sich eine turbulente Schlussphase. Quiala Tito (81.) und Falcao (86.) trafen jeweils die Querlatte, während auf der Gegenseite Sadrifar knapp verzog (87.). Anschließend avancierte Otto endgültig zum Matchwinner: Gegen Gunte parierte er zweimal glänzend (88., 90.), ehe er auch Breitfelds Vorstoß entschärfte (90.+1.).

Damit entschied Erfurt eine keineswegs einseitige Begegnung dank konsequenter Chancenverwertung und eines überragenden Torhüters für sich. Dynamo hingegen musste sich vorwerfen lassen, aus seiner spielerischen Überlegenheit zu wenig Kapital geschlagen zu haben.

--- 18. SPIELTAG - REGIONALLIGA NORDOST ---

Joker Kühn leitet späte Wende der Chemiker ein



SV Babelsberg 03 – BSG Chemie Leipzig 1:2 (1:0)

Mit einem Last-Minute-Treffer hat die BSG Chemie Leipzig im Kellerduell der Regionalliga Nordost einen kaum noch erwarteten Auswärtssieg gefeiert. Nach einem frühen Rückstand bewiesen die Leutzscher im Karl-Liebknecht-Stadion bemerkenswerte Moral und drehten die Begegnung durch Philipp Kühn und Luka Klanac. Für Babelsberg, das nach einer Gelb-Roten Karte gegen Lukas Lämmel die Schlussphase in Unterzahl bestreiten musste, bedeutete die Niederlage den vierten Misserfolg in Serie.

Die Partie begann für die Gastgeber nahezu optimal. Bereits in der zweiten Minute drang Amadeus Ebel

über links in den Strafraum ein und bediente Paul Wegener, der aus kurzer Distanz zum 1:0 einschob. Chemie, ohne den gesperrten Cheftrainer Alexander Schmidt an der Seitenlinie und stattdessen von Assistent Leo Villa betreut, benötigte einige Zeit, um den frühen Schock zu verarbeiten.

Babelsberg überließ den Gästen zunehmend den Ball, verteidigte den eigenen Strafraum jedoch zunächst aufmerksam. Über Philipp Wendt und Malick Sanogo versuchten die Leipziger, ihre Angriffe über die Flügel aufzubauen. Klanacs Kopfball nach einer Wendt-Flanke blieb allerdings harmlos (23.). Die beste Gelegenheit des ersten Durchgangs hatte Sanogo, der sich gegen mehrere Verteidiger durchsetzte, aus 14 Metern aber am reaktionsschnellen Niclas Müller scheiterte (34.).

Auch nach Wiederbeginn entwickelte Chemie mehr Zug zum Tor. Sanogo verfehlte aus aussichtsreicher Position nur knapp das Gehäuse (47.), ehe Villa mit der Einwechslung von Philipp Kühn einen entscheidenden Impuls setzte. Der Joker benötigte lediglich zwei Minuten für seinen Auftritt als Torschütze: Nach einer kurz ausgeführten Ecke brachte Klanac den zunächst abgewehrten Ball erneut gefährlich vors Tor, wo Kühn am zweiten Pfosten zum 1:1 einköpfte (58.).

Babelsberg antwortete umgehend. Tom Berger scheiterte aus kürzester Distanz am glänzend reagierenden Bergmann (61.). Anschließend gewannen die Hausherren wieder größere Spielanteile, ohne daraus entscheidenden Nutzen zu ziehen.

Die Schlussphase erhielt eine entscheidende Wendung, als Lämmel nach zwei Verwarnungen innerhalb weniger Minuten mit Gelb-Rot vom Feld musste (83.). Chemie nutzte die Überzahl schließlich in der Nachspielzeit: Nach Sanogos Hereingabe und einer artistischen Weiterleitung von Silic traf Klanac mit rechts zum umjubelten 2:1 (90.+1).

Für die Leipziger war es ein wichtiger Befreiungsschlag nach zuletzt drei sieglosen Partien. Babelsberg hingegen musste erkennen, dass ein früher Vorsprung und phasenweise Spielkontrolle nicht genügen, wenn in den entscheidenden Momenten die defensive Konsequenz fehlt.

*****

Redaktion: Holger Elias (NOFV)

Bitte beachten Sie: Die Fotos unseres Medienpartners Ostsport.tv sind mit der jeweiligen Videozusammenfassung auf Youtube verlinkt. Es öffnet sich ein externes Fenster. - Grundlage für die Texte sind die übermittelten Ticker mit Aufstellungen, Torfolge, Spielverlauf und die offiziellen NOFV-Spielberichte.


SPORT IM OSTEN
mdr


polytan


TOP-SPORT
WERBEAGENTUR GmbH

Sport Freak


SPORT FREAK
HOME OF TEAMSPORT

```
//$(document).ready(function() { $(window).load(function() { var grid = new Muuri('.g2890'); });
```